



## Protokoll

### 11. Sitzung des Kreistages des Landkreises Peine

---

Sitzungstermin:	Mittwoch, 20.12.2023
Raum, Ort:	S-Treffpunkt der Sparkasse HGP, Celler Straße 31, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:10 Uhr

---

#### Anwesende:

##### Vorsitz

Herr Hartmut Marotz

##### Mitglieder

Herr Matthias Möhle  
Herr Rainer Röcken  
Frau Stefanie Weigand  
Herr Maik Burgdorf  
Herr Sebastian Hebbelmann  
Herr Frank Hildebrandt  
Herr Frank Hoffmann  
Herr Thomas Kirchmann  
Herr Holger Meyer  
Herr Maik Meyer  
Frau Simone Pifan  
Frau Miriam Riedel-Kielhorn  
Herr Robin Samtlebe  
Frau Antje Schulz  
Frau Nadine Schünemann  
Herr Oliver Wedekind  
Herr Stefan Wilke  
Herr Björn Busse  
Herr Sigurt Grobe  
Herr Enrico Jahn  
Herr Dr. Christof Klinke  
Herr Michael Kramer

Herr Carsten Lauenstein  
Herr Julius Nießen  
Herr Christoph Plett  
Herr Georg Raabe  
Herr Günter Schmidt  
Herr Jürgen Wehmer  
Herr Dr. Josef Efken  
Herr Christian Falk  
Frau Doris Maurer-Lambertz  
Herr Martin Schampera  
Frau Rosemarie Waldeck  
Herr Günther Engelhardt  
Herr Niwes Huy  
Herr Andreas Tute  
Frau Anja Belte  
Herr Karl-Heinrich Belte  
Herr Thomas Schellhorn  
Herr Jan Wouter van Leeuwen  
Herr Michael Baum  
Herr Christian Meyer  
Frau Birgit Reimers

### **Protokollführung**

Frau Katja Schröder

### **Verwaltung**

Herr Henning Heiß  
Frau Bettina Conrady  
Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich  
Frau Marina Geerts  
Herr Fabian Laaß  
Herr Carsten Stuhr  
Frau Silke Tödter

### **Entschuldigte:**

#### **Mitglieder**

Herr Christoph Moritz	verhindert
Frau Christine Spittel	verhindert
Herr Karsten Könnecker	verhindert
Frau Marion Övermöhle-Mühlbach	verhindert
Frau Claudia Wilke	verhindert
Frau Ilse Schulz	verhindert

#### **Verwaltung**

Herr Christian Mews	verhindert
---------------------	------------

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.10.2023
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Berufung von Frau Jasmin Stumpe als Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes
- 6 4. Änderungssatzung zur Abfallentsorgungssatzung der Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe Landkreis Peine - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts -
- 7 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung im Landkreis Peine (Abfallgebührensatzung)
- 8 Änderung und Neufassung der Satzung des Landkreises Peine über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit seines Rechnungsprüfungsamtes
- 9 Änderung der Jagdsteuersatzung
- 10 Rettungsdienst: Erlass einer Gebührensatzung
- 11 Antrag der CDU/FDP-Gruppe zum Neustart des Klassenassistentenprojekts an der Eichendorffschule
- 12 Aufnahme von Radwegen an Kreisstraßen in das Straßeninvestitionsprogramm
- 13 Erweiterung der Sitzungskultur des Landkreises Peine - Einführung einer Roten Karte
- 14 Schutz und Asyl für Kriegsdienstverweigerer aus Russland, Belarus und der Ukraine
- 15 Gesamthaushalt 2024
- 16 Gesamthaushalt 2024 - Änderungsvorlage
- 17 Haushaltssicherungskonzept 2024
- 18 Haushaltssicherungskonzept 2024 - Änderungsvorlage
- 19 Bericht des Landrates
- 20 Anfragen und Anregungen

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Marotz begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer, die Presse sowie Vorstandsmitglieder Steffen Lange und Ingmar Müller von der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine.

Zunächst erfolgt die Übergabe des Friedenslichtes aus Bethlehem durch die Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm St. Andreas Gadenstedt an Landrat Henning Heiß. Dieser be-

dankt sich bei den Kindern für ihr Engagement und äußert den Wunsch, sie im kommenden Jahr unter friedlicheren Umständen wieder begrüßen zu können.

Herr Lange begrüßt die Anwesenden in den Räumen des S-Treffpunktes und gibt im Anschluss einen Überblick über das laufende Geschäftsjahr sowie die aktuellen Herausforderungen der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine. Er weist zudem auf die Infrastrukturplattform „heimatherzen.de“ der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine hin.

Kreistagsvorsitzender Marotz dankt Herrn Lange im Namen des Kreistages für seine Ausführungen.

Kreistagsvorsitzender Marotz eröffnet die Sitzung und weist die Kreistagsabgeordneten auf die ausliegenden Kalender der Astrid-Lindgren-Schule als Weihnachtsgeschenk der Kreisverwaltung hin.

## **2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Kreistagsvorsitzender Marotz stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und erklärt das 44 Kreistagsabgeordnete und der Landrat anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Kreistagsvorsitzender Marotz informiert die Anwesenden darüber, dass der Kreisausschuss empfehle, TOP 9 „Änderung der Jagdsteuersatzung“ von der Tagesordnung zu nehmen. Er weist zudem darauf hin, dass das Haushaltssicherungskonzept 2024 am 14.12.2023 von der Kreisverwaltung nachversandt worden sei. Änderungsvorlagen zum Gesamthaushalt und dem Haushaltssicherungskonzept 2024 seien von der Kreisverwaltung am 19.12.2023 nachversandt worden.

Zudem liege ein Antrag der Gruppe dieBasis/Reimers auf Verschiebung der Haushaltsabstimmung vor. Dieser Antrag wird mit großer Mehrheit bei zwei Ja-Stimmen abgelehnt.

Der Kreistag stellt die geänderte Tagesordnung im Anschluss einstimmig fest.

## **3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.10.2023**

**Beschluss:** Das Protokoll über die 10. Sitzung des Kreistages am 11.10.2023 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

## **4 . Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Ein Bürger aus Peine-Telgte fragt an, warum im kommenden Jahr angesichts der angespannten Haushaltslage so viele neue Stellen in der Kreisverwaltung geplant seien.

Landrat Heiß erläutert die schwierige Situation der Kreisverwaltung, trotz immer angespannterer Haushaltslage und Fachkräftemangel deutlich ausgeweitete Aufgaben übernehmen zu müssen. Die neu eingepplanten Stellen seien entweder gegenfinanziert oder würden zur Erfüllung von Pflichtaufgaben dienen.

Auf eine weitere Nachfrage des Bürgers aus Peine-Telgte, ob die Digitalisierung nicht zu Stelleneinsparungen führe, erläutert Landrat Heiß, dass die Kreisverwaltung schon relativ weit beim Thema Digitalisierung sei. Nahezu jeder einzelne Arbeitsplatz arbeite digital. Mögliche Personaleinsparungen seien daher erst bei den nächsten Schritten, die in Zusammenhang mit KI stehen würden, möglich.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

## **5 . Berufung von Frau Jasmin Stumpe als Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes Vorlage: 2023/143**

**Beschluss:**

Frau Jasmin Stumpe wird ab 01.01.2024 als Prüferin im Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Peine berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 45      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

**6 .      4. Änderungssatzung zur Abfallentsorgungssatzung der Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe Landkreis Peine - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts -  
Vorlage: 2023/127**

Kreistagsvorsitzender Marotz begrüßt in diesem Zusammenhang den Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsbetriebe des Landkreises Peine, Herrn Eckardt, der für inhaltliche Fragen zur Verfügung stehe.

**Beschluss:**

Der 4. Änderungssatzung zur Abfallentsorgungssatzung der Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe Landkreis Peine - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts – wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 40      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: 5

**7 .      1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung im Landkreis Peine (Abfallgebührensatzung)  
Vorlage: 2023/126**

**Beschluss:**

Der 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung im Landkreis Peine (Abfallgebührensatzung), die der Verwaltungsrat der Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe Landkreis Peine - Anstalt des öffentlichen Rechts - in seiner Sitzung am 22. November 2023 beschlossen hat, wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 40      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: 5

**8 .      Änderung und Neufassung der Satzung des Landkreises Peine über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit seines Rechnungsprüfungsamtes  
Vorlage: 2023/165**

**Beschluss:**

Der Änderung und Neufassung der Satzung des Landkreises Peine über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit seines Rechnungsprüfungsamtes wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 43      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: 2

**9 . Änderung der Jagdsteuersatzung  
Vorlage: 2023/144**

Die Vorlage wird zurückgezogen.

**10 . Rettungsdienst: Erlass einer Gebührensatzung  
Vorlage: 2023/125**

**Beschluss:**

Die Kosten für Rettungsdiensttransporte, die nicht mit den Kostenträgern abgerechnet werden können, werden ab dem 01.01.2024 gemäß der vorliegenden Gebührensatzung erhoben.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 44      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

**11 . Antrag der CDU/FDP-Gruppe zum Neustart des Klassenassistenten-Projekts an der Eichendorffschule  
Vorlage: 2023/113**

KTA Nießen bemängelt, dass der vorliegende Antrag der Gruppe CDU/FDP von Ende Juni 2023 erst heute auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung gesetzt worden und zudem keine Behandlung im dafür zuständigen Jugendhilfeausschuss erfolgt sei. Seit dem Kreistagsbeschluss zur Einführung der inklusiven Bildungslandschaften vom 14.12.2022 hätte die Gruppe CDU/FDP bis zur Stellung ihres vorliegenden Antrages keine weiteren Informationen zum Thema inklusive Bildungslandschaften erhalten, auch nicht im Jugendhilfeausschuss. Daher hätte sich die Gruppe CDU/FDP dazu entschlossen, den Antrag zum Neustart des Klassenassistenten-Projekts an der Eichendorffschule zu stellen.

KTA Nießen bittet um Zustimmung des vorliegenden Antrages.

KTA Weigand entgegnet, dass das Projekt sehr ausführlich und emotional diskutiert worden sei. Zum Zeitpunkt des Antrages sei das Klassenassistenten-Projekt noch gelaufen. Zudem sei keine Kreistagssitzung vor der Sommerpause mehr terminiert gewesen, bei der über die Weiterführung des Projektes hätte beschlossen werden können. Über den Stand der inklusiven Bildungslandschaften sei regelmäßig im Jugendhilfeausschuss berichtet worden. Zudem könne ein solches Projekt nicht singulär an einer einzigen Schule fortgesetzt werden, ohne die anderen Schulen zu berücksichtigen. Die inklusiven Bildungslandschaften würden dagegen alle Schulen berücksichtigen.

KTA Reimers betont die Wichtigkeit dieses Projektes. Sie beantragt, dieses Projekt auf alle Grundschulen, die zur inklusiven Bildungslandschaft gehören, auszuweiten.

KTA Maik Meyer bemängelt ebenfalls, dass der vorliegende Antrag nicht in einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses erörtert worden sei. Aus den Erkenntnissen dieses durchgeführten Projektes an der Eichendorffschule hätte sich eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Landesschulbehörde, des Landkreises, der Eichendorffschule sowie drei weiteren Grundschulen gebildet. Diese Arbeitsgruppe hätte mit den gewonnenen Erkenntnissen das Konzept für die inklusiven Bildungslandschaften entwickelt. Die Landesschulbehörde hätte nun aktuell eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet, durch die alle Grundschulen im Landkreis Peine die Möglichkeit erhalten würden, an dem Konzept der inklusiven Bildungslandschaften teilzunehmen. Zum rechtskonformen Ablauf eines Projektes sei es enorm wichtig zu definieren, welche Leistungen zur Kinder- und Jugendhilfe gehören und welche schuli-

sche Leistungen nach dem Niedersächsischen Schulgesetz seien. Die inklusiven Bildungslandschaften hätten diese Punkte entsprechend in einem Konzept aufgenommen. Daher bestehe kein Anlass mehr, dem vorliegenden Antrag zu folgen.

KTA Plett kann den Ausführungen von KTA Maik Meyer so nicht zustimmen. Die 16 Klassenassistenzen hätten in der Eichendorffschule geholfen, die dort bestehenden Probleme durch über 20 Nationalitäten zu bearbeiten. Im November/Dezember letzten Jahres sei darüber politisch beraten und die Kreisverwaltung beauftragt worden, ein Ergebnis vorzulegen. Erst im Mai 2023 seien dann rudimentäre Informationen zur weiteren Entwicklung mitgeteilt worden. Ein Konzept sei zu diesem Zeitpunkt nicht ersichtlich gewesen. Daher hätte die Gruppe CDU/FDP beantragt, diese 16 Klassenassistenzen weiterzuführen. Zur politischen Erörterung dieses Antrages hätte eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses kurzfristig einberufen werden können, zumal das von KTA Maik Meyer erwähnte Konzept zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorlag. Aus seiner Sicht seien die Klassenassistenzen weiterhin notwendig. Daher sollte dem Antrag der Gruppe CDU/FDP zugestimmt werden.

Kreissozialdezernentin Prof. Dr. Friedrich stellt fest, dass das Projekt der Klassenassistenten an der Eichendorffschule 2016 begonnen hätte und während der Corona Pandemie noch einmal verlängert worden sei. Eine wissenschaftliche Erkenntnis hätte jedoch nicht gewonnen werden können, da die Evaluation bei der Konstruktion dieses Modellprojektes vorweg nicht mitgedacht worden sei.

Kreissozialdezernentin Prof. Dr. Friedrich zeigt sich erfreut darüber, dass bereits im nächsten Schulhalbjahr mit den inklusiven Bildungslandschaften gestartet werden könne. Die entsprechende Vereinbarung sei nun von allen Beteiligten unterzeichnet worden. Der Landkreis Peine sei gegenüber anderen Kommunen auf diesem Gebiet Vorreiter.

KTA Maik Meyer weist darauf hin, dass sich das Thema seit der Stellung des Antrages der Gruppe CDU/FDP weiterentwickelt hätte. Zum heutigen Zeitpunkt sehe die SPD-Kreistagsfraktion keine Notwendigkeit, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen.

Kreistagsvorsitzender Marotz schlägt vor, trotz des Ergänzungsantrages von KTA Reimers entsprechend des vorliegenden Beschlussvorschlages abzustimmen. Dieser sehe vor, dass das Klassenassistenten-Projekt nicht weitergeführt werde.

Die Mitglieder des Kreistages sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

#### **Beschluss:**

Das Klassenassistenten-Projekt an der Eichendorffschule wird nicht neu gestartet. Priorität wird auf die inklusive Bildungslandschaft gelegt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 23      Nein-Stimmen: 22      Enthaltung/en: -

## **12 . Aufnahme von Radwegen an Kreisstraßen in das Straßeninvestitionsprogramm Vorlage: 2023/074**

KTA Schmidt teilt mit, dass der vorliegende Beschlussvorschlag, keine weiteren Maßnahmen in das Radwegekonzept aufzunehmen, so nicht nachvollziehbar sei. Bereits seit 2012 sei im Rat der Stadt Peine die Aufnahme von Radwegen an Kreisstraßen beschlossen und beim Landkreis beantragt worden. 2019 seien diese Radwege mit einer neuen Priorität erneut beantragt worden. Auf mehrere Nachfragen im zuständigen Fachausschuss seit Januar 2022 sei stets ausweichend reagiert worden. Am 21.03.2023 sei ihm mitgeteilt worden, dass dem Fachdienst Straßen eine entsprechende Liste bislang nicht vorläge. Im Radwegeprogramm befinde sich auch kein Radweg an einer Kreisstraße im Stadtgebiet. Der Beschluss im Rat der Stadt Peine erfolgte einstimmig. Die Bevölkerung gehe längst davon aus, dass die Planungen für die Radwege laufen würden. Die Radwege seien für die Verflechtung der Orte und für die Förderung des Radverkehrs wichtig, zumal der Berufsverkehr ein sicheres Radfahren nicht zulasse. Die Kreisverwaltung wolle die Aufnahme von neuen Radwegen gerne

in den Lenkungsreis verschieben. Dann sei es aber nur noch ein Projekt von vielen. Es sei in der Vergangenheit jedoch vergessen worden, diese Radwege in das Straßeninvestitionsprogramm aufzunehmen. Deshalb könne dieser Beschlussvorlage nicht zugestimmt werden.

KTA Christian Meyer fragt an, ob die Unfallwegestatistik der Polizei dem Landkreis vorläge und ob dieser die Statistik der Politik zugänglich machen könne.

Landrat Heiß erklärt, dass geprüft werde, ob diese Statistik der Polizei nur für den Dienstgebrauch sei oder der Politik zur Verfügung gestellt werden könne (Anmerkung der Protokollführerin: Eine Rückfrage bei der Polizei hat ergeben, dass diese nur für den internen Gebrauch bestimmt ist).

KTA Dr. Efken weist darauf hin, dass einstimmig beschlossen worden sei, ein Radwegeverkehrskonzept zu erstellen. Die Umsetzung erfolge derzeit durch Expertinnen und Experten mit einer entsprechenden Priorisierung der Radwege. Es sei daher nicht einleuchtend, warum zum jetzigen Zeitpunkt nun partikular noch einige Radwege mit aufgenommen werden sollten.

**Beschluss:**

Die Aufnahme von Radwegen an Kreisstraßen in das Straßeninvestitionsprogramm ist zurzeit nicht möglich.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 22      Nein-Stimmen: 21      Enthaltung/en: 2

**13 . Erweiterung der Sitzungskultur des Landkreises Peine - Einführung einer Roten Karte**

**Vorlage: 2023/163**

KTA Reimers weist auf die UN-Behindertenrechtskonvention hin. Behörden hätten seit 2018 in verständlicher Sprache zu kommunizieren. Dies gelte für jede Veranstaltung, an der Bürgerinnen und Bürger öffentlich teilnehmen könnten. Die Rote Karte könne eingesetzt werden, damit Vortragende lauter und in für alle Anwesenden verständlicher Sprache kommunizieren, zumal keine Kosten damit verbunden seien. Hierdurch könne die Teilhabe aller Menschen an den öffentlichen Veranstaltungen ermöglicht werden. Es handele sich um die Umsetzung geltenden Rechts.

**Beschluss:**

Der Antrag auf „Erweiterung der Sitzungskultur durch den Gebrauch einer Roten Karte für leichte Sprache“ wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 43      Nein-Stimmen: 2      Enthaltung/en: -

**14 . Schutz und Asyl für Kriegsdienstverweigerer aus Russland, Belarus und der Ukraine**

**Vorlage: 2023/161**

KTA Christian Meyer weist darauf hin, dass aufgrund des Dublin-Abkommens Kriegsdienstverweigerern und Deserteuren aus der russischen Föderation und Weißrussland kein Asyl in Deutschland beantragen könnten, da sie über einen sicheren Drittstaat einreisen würden. Der Antrag hätte zudem noch einen weiteren Punkt (Abgabe einer Resolution für vorbedingungslose Friedensverhandlungen) beinhaltet, auf den im vorliegenden Beschlussvorschlag nicht eingegangen worden sei.

**Beschluss:**

Der Antrag „Schutz und Asyl für Kriegsdienstverweigerer aus Russland, Belarus und Ukraine“ wird abgelehnt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 42      Nein-Stimmen: 2      Enthaltung/en: 1

## **15 . Gesamthaushalt 2024**

### **Vorlage: 2023/170**

Landrat Heiß erklärt, dass dieses Mal neben dem Haushalt auch ein Haushaltssicherungskonzept vom Kreistag beschlossen werden müsste. Ein entsprechender Entwurf der Kreisverwaltung liege vor. Er betont ausdrücklich, dass es auch für die Kreisverwaltung schwierig sei zu entscheiden, was erforderlich sei und was nicht. Zunächst seien u.a. systematisch alle freiwilligen Leistung, die vom Grundsatz her zu Disposition stünden, aufgeführt worden. In der sich anschließenden Diskussion in der Politik sei ein großer Teil dessen, was von der Kreisverwaltung vorgeschlagen worden sei, so nicht akzeptiert worden. Eine aufgrund der Wünsche der Gruppen SPD/Grüne und CDU/FDP geänderte und in den Kreisausschuss eingebrachte Liste über zu beschließende Maßnahmen zum Haushaltssicherungskonzept würde allen Kreistagsabgeordneten ausgedrückt vorliegen.

Landrat Heiß bedankt sich in diesem Zusammenhang bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung für diesen geleisteten Kraftakt, aber auch bei den Kreistagsabgeordneten für die bisher sehr sachliche Beratung.

Frau Geerts, Leiterin des Fachdienstes Finanzen, gibt einen Überblick über die Finanzlage des Landkreises Peine einschließlich der wesentlichen Änderungen seit der Einbringung des Haushaltes in der letzten Sitzung des Kreistages am 11.10.2023.

KTA Hoffmann dankt im Namen der SPD-Kreistagsfraktion Landrat Heiß und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung für die im letzten Jahr geleistete Arbeit. Die Beratungen zum Haushalt 2024 würden sich wesentlich von denen der letzten Jahre unterscheiden. Ein Haushaltsausgleich sei für 2024 nicht mehr möglich, sodass ein Haushaltssicherungskonzept erarbeitet werden musste. KTA Hoffmann zeigt sich erfreut darüber, dass ein gemeinsamer Vorschlag der Gruppen SPD/Grüne und CDU/FDP zur Haushaltssicherung erreicht werden konnten. Er danke in diesem Zusammenhang allen beteiligten Kreistagsabgeordneten. Die kommunale Infrastruktur sei durch die vielen Krisen der letzten Jahre sehr stark gefordert gewesen und sei es immer noch. Eine Haushaltsplanung sei in derartigen Zeiten daher sehr schwierig, denn neben den steigenden Kosten seien auch die Einnahmen für das kommende Jahr schwer vorauszusehen.

Die Schwerpunkte der SPD-Kreistagsfraktion bei der politischen Diskussion seien der Erhalt der Schullandschaft mit allen Schulformen in gleichmäßig verteilten und gut ausgestatteten Schulzentren und die soziale Infrastruktur mit breit aufgestellten Beratungs- und Betreuungsangeboten für nahezu alle Lebenslagen. Allen in diesem Bereich engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen gelte besonderer Dank für ihren bis an die Grenzen gehenden Einsatz. Der Erhalt, die Stärkung sowie der mögliche Ausbau dieser sozialen Strukturen sei schon immer ein erklärtes Ziel der SPD im Kreis Peine gewesen.

Die Verkehrsinfrastruktur mit Radwegen und Kreisstraßen müsse zukünftig den veränderten Rahmenbedingungen bei der Mobilität angepasst werden. Die vielfältigen Angebote im Kulturbereich sollten erhalten werden. Für die hervorragende Arbeit der Kulturschaffenden und –vermittelnden gelte es seitens des Landkreises die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen. An einer Neustrukturierung des Kulturrings Peine e.V. sollte sich auch der Landkreis Peine beteiligen, um einen gemeinsamen Mehrnutzen für alle zu erreichen. Es sollten Gespräche geführt werden, um die verschiedenen denkbaren Konstrukte zu bewerten und im nächsten Jahr die nötigen Entscheidungen zu treffen. Die Förderung des Sports, der Vereine und der vorhandenen Sportstätten hätte lange Tradition. Der Pakt für den Sport sei daher langfristig fortzuführen und weiter mit Leben zu füllen. Die Übernahme des Klinikums Peine in schweren Zeiten sei geglückt. Dies sei vor allem auch dem Einsatz der Beschäftigten zu verdanken. Auch wenn die dadurch entstandenen Belastungen des Haushaltes einen großen

Anteil an der Notwendigkeit der Haushaltssicherung hätten, sei die Entscheidung zur Übernahme richtig gewesen. Die Aufnahme in das Krankenhausentwicklungskonzept des Landes mit der Aussicht auf einen Neubau würde die Wichtigkeit eines Klinikums am Standort Peine unterstreichen. Die SPD stehe zu dem vorhandenen Konzept und werde weiter für das Klinikum eintreten. Auch der Klimaschutz werde als Rahmenthema weiterhin elementarer Bestandteil des kommunalen Handelns bleiben. Die Pläne zum weiteren Umbau der Infrastruktur bis hin zur Klimaneutralität würden einen langen, aber richtigen Weg bedeuten. Die Investitionen in energetische Optimierung und nachhaltige Versorgungssysteme würden oft von den Nutzenden wenig wahrgenommen, seien aber umso wichtiger für auf Dauer wirtschaftlich angelegte Liegenschaften.

Die finanziellen Spielräume seien aufgebraucht und die Risiken für kommende Jahre würden größer werden. Trotzdem gelte es, die vorhandenen Strukturen und Angebote über die kommenden Jahre zu erhalten. Die SPD-Kreistagsfraktion werde dem vorliegenden Haushalt und dem Haushaltssicherungskonzept zustimmen.

KTA Weigand gibt zunächst einen Überblick über die Krisen in der Welt. Diese müssten bei allen Überlegungen, Diskussionen und politischen Entscheidungen auf kommunaler Ebene mitgedacht werden. Denn Krisen würden sich direkt vor Ort auswirken. Das vorliegende Haushaltssicherungskonzept beinhalte in der Summe viele schmerzliche Einschnitte, insbesondere im sozialen Bereich. Dies sei bedauerlich, da gerade in Krisen die sozialen Angebote der freien Träger die Schwächsten im Blick hätten. Das nun vorliegende Ergebnis zum Haushaltssicherungskonzept sei das Beste, das in dieser Situation hätte herausgeholt werden können. KTA Weigand betont in diesem Zusammenhang das hohe Gut der konstruktiven Zusammenarbeit mit den freien Trägern, Vereinen und Verbänden im Landkreis Peine in diesen schweren Zeiten.

KTA Weigand bedankt sich bei der Führungsebene sowie den Mitarbeitenden der Kreisverwaltung für die geleistete Arbeit und insbesondere bei Frau Geerts, Leiterin des Fachdienstes Finanzen, für den verständlichen und gut lesbaren Haushaltsentwurf, die zudem auch noch persönlich und ausführlich erklärt würden.

Sie bedankt sich darüber hinaus bei Herrn Laaß und Frau Scholz aus dem Referat Landrat, Kreistag und Öffentlichkeitsarbeit und den betroffenen Fachdiensten für die geduldige und sorgfältige Abarbeitung der zahlreichen Anfragen und Anträge. Insbesondere wenn sich viele Antworten aus den Protokollen vergangener Sitzungen ergeben oder auch durch einfache Recherche selber finden lassen würden.

Die Kreistagsfraktion der Grünen werde dem vorliegenden Haushalt und dem Haushaltssicherungskonzept zustimmen.

KTA Christian Meyer dankt der Kreisverwaltung für die Geduld bei der Abarbeitung der vielen Anfragen und Anträge. Trotz aller erhaltenen Antworten seien noch ganz viele Fragen offengeblieben, die der Gruppe dieBasis/Reimers für ein umfangreiches Bild vom Haushalt wichtig gewesen wären. Eine Frage davon sei der Vergleich des Personalstockes zwischen dem Landkreis Hildesheim und dem Landkreis Peine. Zudem wäre anstatt des geplanten Firmenfitnessprogrammes die Einrichtung einer Betriebs-Kita zur Mitarbeitergewinnung sicher sinnvoller gewesen. Zudem hätte es von Seiten der Kreisverwaltung keinerlei Informationen zu der Flüchtlingssozialarbeit und den Rückkehrhilfen für Flüchtlinge der Caritas gegeben. Stattdessen sei an die Caritas verwiesen worden.

Die Gruppe dieBasis/Reimers könne daher dem vorliegenden Haushalt und dem Haushaltssicherungskonzept nicht zustimmen.

Laut KTA Engelhardt könnten jegliche Maßnahmen zum Klimaschutz gestrichen werden. Auch die Klimaschutzagentur hätte wenig Nutzen, da der Landkreis Peine das Klima allein nicht werde retten können. Auch ein Migrationsbeirat werde nicht benötigt. Zudem würden die Bürgerinnen und Bürger immer mehr finanziell belastet.

Die Kreistagsfraktion der AfD werde dem vorliegenden Haushalt und dem Haushaltssicherungskonzept aufgrund der Unausgewogenheit nicht zustimmen.

KTA Kramer dankt Landrat Heiß und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung für die im letzten Jahr geleistete Arbeit, insbesondere auch Herrn Laaß und Frau Scholz aus dem Referat Landrat, Kreistag und Öffentlichkeitsarbeit. Alleine in den letzten zwei Mo-

naten seien 30 Anfragen und Anträge mit mehr oder weniger zweifelhaftem Inhalt beantwortet worden. Ein besonderer Dank gelte auch der Ersten Kreisrätin Conrady für die gute Zusammenarbeit und den Mitarbeitenden des Fachdienstes Finanzen. Die Haushaltsberatungen würden den ehrenamtlich tätigen Kreistagsabgeordneten heutzutage sehr viel abverlangen.

KTA Kramer stellt fest, dass ohne den Verlustausgleich des Klinikums von etwa 8 Millionen Euro die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nicht erforderlich gewesen wäre. Dabei sei die Unterhaltung des Klinikums eine freiwillige Leistung, für deren Verluste der Landkreis mit dem Zwang zum Haushaltssicherungskonzept bestraft werde. Die Gruppe CDU/FDP stehe aber trotzdem zum Erhalt, Aus- und Neubau des Peiner Klinikums. Die gesetzliche Verantwortung zur Finanzierung der Krankenhäuser liege aber bei Land und Bund. Es könne auch nicht Aufgabe von Kommunen sein, finanzielle Anreize für Pflegepersonal, Medizinstudienplätze oder die Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten auf dem Land zu schaffen.

Ein weiterer Schwerpunkt sei die Bildung. Hier würden die Schulen und ihre Träger bei der digitalen Bildung alleine gelassen. Ein Digitalpakt alleine reiche nicht. Hier müsse eine verlässliche Finanzierung auch für die IT-Wartung gesichert sein. KTA Kramer wiederholt in diesem Zusammenhang die Forderung, dass am Schulzentrum Ilsede eine umfassende Sanierungs-, Modernisierungs- und Neubauinitiative entwickelt werden müsse. Trotz politischer Beschlüsse würden bisher keine nachvollziehbaren Pläne, Zeit- und Kostenerhebungen für diese Maßnahme vorliegen. Die Gruppe CDU/FDP erwarte hierzu umgehend entsprechende Vorlagen und den Beginn konkreter Aktivitäten.

Bei der Energiewende sollten Anträge für Freiland-PV-Anlagen auf wertvollen Ackerböden kritisch geprüft werden. Kommunen und Bürgerinnen und Bürger müssten stärker vom Ausbau der erneuerbaren Energien profitieren. Denn der ländliche Raum dürfe nicht nur die Lasten tragen, sondern müsse auch stärker an der Wertschöpfung der Energiewende teilhaben. Die Gruppe CDU/FDP sei sehr unzufrieden mit der Behandlung ihrer Anträge durch die Kreisverwaltung.

In diesem Zusammenhang weist KTA Kramer auf die zum großen Teil überflüssigen, die Kreisverwaltung und den Kreistag unnötig belastenden, personalbindenden und damit auch haushaltsrelevanten und kostenverursachenden Anfragen und Anträge der Gruppe die Basis/Reimers hin. Es lägen hier grundlegende Missverständnisse bis hin zu Unkenntnissen der kommunalen Haushaltsführung vor. Anders sei nicht zu erklären, bei der Kreisverwaltung Cashflow und Gewinnerzielungsabsicht wie bei unternehmerischen Gesellschaften und Aktienkonzernen mit den daraus resultierenden Berichtspflichten zu erwarten. Die Politik hätte auch nicht den Krankenstand der Mitarbeitenden zu kontrollieren oder den Personaleinsatz im Gesundheitsamt zu prüfen, denn dies liege in der ureigensten Verantwortung der Landkreisführung. Der Kreistag gebe keinen Nachhilfeunterricht in kommunalpolitischem Grundwissen. Es sei vielmehr die Verpflichtung jeder Kreistagsabgeordneten/jedes Kreistagsabgeordneten, sich dieses Wissen anzueignen.

Die Gruppe CDU/FDP stehe Stellenneuausweisungen im Stellenplan grundsätzlich kritisch gegenüber, die nicht gesetzlich vorgeschrieben oder von anderer Seite gegenfinanziert seien. Es werde vorgeschlagen, die Digitalisierung noch stärker voranzutreiben, um damit auch Mitarbeitende noch effektiver einzusetzen.

Die Gruppe CDU/FDP werde dem vorliegenden Haushalt und dem Haushaltssicherungskonzept zustimmen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

### **Beschluss:**

1. Dem doppischen Produkthaushaltsplan 2024 einschließlich der Änderungslisten vom 23.11.2023, Änderungen in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sowie ggfs. vorhandener weiterer Einzelentscheidungen wird zugestimmt.
2. Dem Stellenplan einschließlich der Auswirkungen der Änderungsliste und ggfs. vorhandener weiterer Beschlüsse wird zugestimmt.
3. Dem Investitionsprogramm/Investitionsförderprogramm einschließlich der Auswirkungen der Änderungsliste und ggfs. vorhandener weiterer Beschlüsse wird zugestimmt. Alle veranschlagten Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen und die damit

verbundene Kreditaufnahme werden als unbedingt notwendig im Sinne des Krediterlasses angesehen.

4. Der Beteiligungsbericht des Landkreises Peine 2023 wird zur Kenntnis genommen.
5. Die Haushaltssatzung 2024 inklusive möglicher weiterer Auswirkungen zu den Beschlüssen zu 1. bis 5. sowie aus den Beschlüssen zum Haushaltssicherungskonzept (siehe Vorlage 2023/172) wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Siehe neuer Beschlussvorschlag Änderungsvorlage 2023/170-01

**16 . Gesamthaushalt 2024 - Änderungsvorlage**

**Vorlage: 2023/170-01**

**Beschluss:**

Unter Zusammenfassung der Beschlussvorschläge aus der Vorlage 2023/170 vom 04.12.2023 und des im Kreisausschuss formulierten Antrages der Gruppe CDU/FDP zum Stellenplan erfolgen nachstehende Beschlussvorschläge:

1. Dem Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 18.12.2023 auf Aufnahme eines zusätzlichen Stellenanteils von 0,5 zur Beschleunigung der Verfahren zur Errichtung von Windenergieanlagen in den Stellenplan wird zugestimmt.
2. Dem doppelten Produkthaushaltsplan 2024 einschließlich der Änderungslisten vom 23.11.2023 und 19.12.2023, Änderungen in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sowie ggfs. vorhandener weiterer Einzelentscheidungen wird zugestimmt.
3. Dem Stellenplan einschließlich der Auswirkungen der Änderungsliste und ggfs. vorhandener weiterer Beschlüsse wird zugestimmt.
4. Dem Investitionsprogramm/Investitionsförderprogramm einschließlich der Auswirkungen der Änderungsliste und ggfs. vorhandener weiterer Beschlüsse wird zugestimmt. Alle veranschlagten Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen und die damit verbundene Kreditaufnahme werden als unbedingt notwendig im Sinne des Krediterlasses angesehen.
5. Der Beteiligungsbericht des Landkreises Peine 2023 wird zur Kenntnis genommen.
6. Die Haushaltssatzung 2024 wird inklusive möglicher weiterer Auswirkungen zu den Beschlüssen zu 1. bis 5. sowie vorbehaltlich des Beschlusses zum Haushaltssicherungskonzept (siehe Vorlage 2023/172 und Vorlage 2023/172-01) und dessen Auswirkungen beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 39      Nein-Stimmen: 6      Enthaltung/en: -

## **17 . Haushaltssicherungskonzept 2024**

**Vorlage: 2023/172**

### **Beschluss:**

1. Den Empfehlungen der Verwaltung hinsichtlich der vorgeschlagenen Haushaltssicherungsmaßnahmen wird gefolgt. Die zur Umsetzung empfohlenen Maßnahmen werden in das Haushaltssicherungskonzept 2024 aufgenommen.
2. Das Haushaltssicherungskonzept 2024 wird in der Fassung, wie es dem Original der Niederschrift über die Sitzung des Kreistages vom 20.12.2023 als Anlage beigefügt ist, beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Siehe neuer Beschlussvorschlag Änderungsvorlage 2023/172-01

## **18 . Haushaltssicherungskonzept 2024 - Änderungsvorlage**

**Vorlage: 2023/172-01**

### **Beschluss:**

Aufgrund eines im Kreisausschuss gemeinsam formulierten Antrages der Gruppen SPD/Grüne sowie CDU/FDP werden die Beschlussvorschläge der Vorlage 2023/172 wie folgt geändert:

1. Eine Beratung und Entscheidung zu den Empfehlungen der Verwaltung hinsichtlich der vorgeschlagenen Haushaltssicherungsmaßnahmen erfolgt nicht.
2. Die durch den gemeinsamen Antrag der Gruppen SPD/Grüne sowie CDU/FDP vorgeschlagenen Haushaltssicherungsmaßnahmen werden in das Haushaltssicherungskonzept 2024 aufgenommen.
3. Das Haushaltssicherungskonzept 2024 wird in der Fassung, wie es dem Original der Niederschrift über die Sitzung des Kreistages vom 20.12.2023 als Anlage beigefügt ist, beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 38      Nein-Stimmen: 5      Enthaltung/en: 2

## **19 . Bericht des Landrates**

Es erfolgt kein Bericht des Landrates.

## **20 . Anfragen und Anregungen**

KTA Schmidt fragt an, ob möglicherweise in der Kfz-Zulassungsstelle, wie in 2/3 der anderen Kfz-Zulassungsstellen auch, fehlerhafte IT im Einsatz sei, die gegen den Datenschutz verstoße.

Erste Kreisrätin Conrady erklärt, dass sich das Straßenverkehrsamt derzeit in einem Akkreditierungsverfahren befinde und sagt zu, dass die Antwort auf diese Frage als Anlage dem

Protokoll beigefügt wird (Anmerkung der Protokollführerin: Der Landkreis Peine ist momentan hiervon nicht betroffen).

Es gibt keine weiteren Anfragen und Anregungen.

Kreistagsvorsitzender Marotz beendet den öffentlichen Teil der 11. Sitzung des Kreistages und verabschiedet die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse.

---

Hartmut Marotz  
Kreistagsvorsitz

---

Henning Heiß  
Landrat

---

Katja Schröder  
Protokollführung